

Information der Öffentlichkeit

gemäß § 8a sowie Anhang V Teil 1
der Störfall-Verordnung (12. BImSchV)

www.infineon.com/regensburg

Liebe Nachbarin, lieber Nachbar,

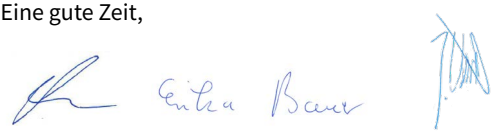
seit mehr als 60 Jahren besteht das Werksgelände der Infineon Technologies AG in Regensburg. In diesen Jahrzehnten ist sehr viel geschehen und hat sich erstaunlich viel verändert.
Damit meinen wir nicht nur die grundsätzliche Stadtentwicklung und das gesellschaftliche Umfeld, sondern vor allem unseren strukturellen Ausbau und die Wandlung der Unternehmensphilosophie.

Am vormaligen Siemens-Standort sind nunmehr rund 2.800 Personen beschäftigt, die Zukunft erdenken und gestalten. Nehmen Sie nur das Thema Klimaschutz: Um das Ziel zu erreichen, die globale Erwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen, sind tiefgreifende Veränderungen bei der Stromerzeugung, der Fortbewegung, der Landwirtschaft, bei Industrieprozessen und der städtischen Infrastruktur notwendig. Effektiver Klimaschutz erfordert umweltfreundliche und nachhaltige Technologien.

Durch den Einsatz in einer Vielzahl von Anwendungen machen unsere Produkte vieles ökologisch effizienter. Mit anderen Worten: Das, was wir bei Infineon mit Kopf und Händen einsetzen, was wir uns ausdenken und produzieren, trägt wesentlich zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Lebensweise bei.

Zusammengefasst: Hier im Regensburger Westen wird zusammen mit weltweit agierenden Kolleg*innen das erdacht und hergestellt, was unser Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher macht. Dabei gilt unverändert seit mehr als 60 Jahren der hohe Stellenwert für Arbeits-, Produktions- und Umweltsicherheit.

Eine gute Zeit,

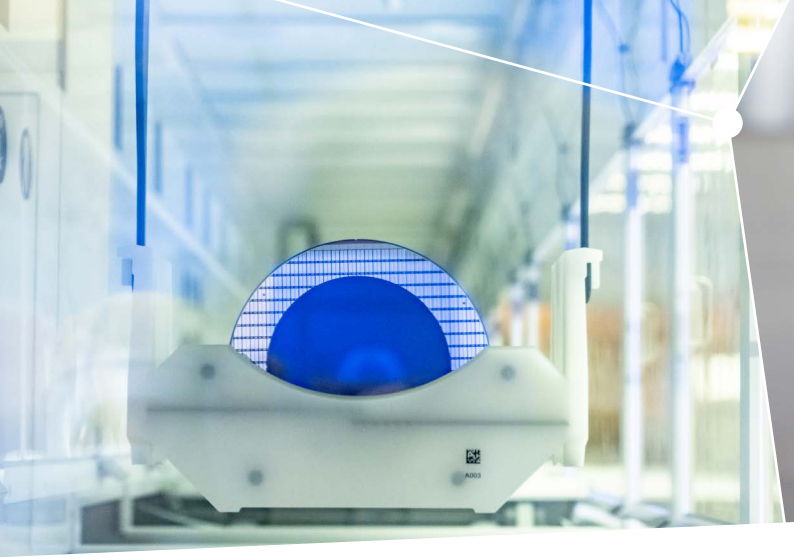


Jörg Recklies **Erika Bauer** **Jürgen Winterer**
Betriebsleitung Infineon Technologies AG Regensburg

Wir laden Sie ein, auch virtuell zu erleben, wer wir sind und wofür wir Verantwortung tragen:

www.infineon.com/regensburg





Was ist Infineon?

Die Infineon Technologies AG ist ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen. Halbleiter, landläufig auch Chips genannt, sind für unsere Welt unverzichtbar. Sie werden auf Scheiben, sogenannten Wafern, hergestellt, die meistens aus Silizium bestehen.

Klein, fein, rein

Doch wie funktioniert das eigentlich genau mit diesen Wafern? Wie kann es sein, dass so kleine Produkte so große Wirkungen haben? Und was machen eigentlich diese Menschen in weißen Schutzanzügen in den „Reinräumen“?
Die Produktion von Wafern ist aufwendig. Bis zu 800 Bearbeitungsschritte sind erforderlich, bis eine der Scheiben sich auf den Weg zu unseren Kunden machen kann. Je nach Größe und Leistungsfähigkeit passen bis zu 100.000 Chips auf einen Wafer – Tendenz steigend. Schließlich soll die Mikroelektronik immer mehr auf immer kleinerem Raum leisten.

Gut Ding will Weile haben

Je nach Produkt dauert es zwischen vier bis zehn Wochen, bevor die Winzlinge unsere Produktionshallen verlassen können. Ein Zeitraum, in dem teilweise über 800 Bearbeitungsschritte vor Ort angefallen und bis zu 38 Kilometer Transportstrecke zurückgelegt worden sind. Im Kern geht es immer darum, dass die Oberfläche nach und nach verändert wird: Mal geht es um Zugabe von Materialschichten, mal um deren Wegnahme, ähnlich wie bei einem Bauprojekt in der Tiefe, aber auch in der Höhe.



Mikro, Nano & Co
Auf einem einzigen 200- oder 300-mm-Wafer werden bis zu Hunderttausende Chips hergestellt. Anschließend werden sie vereinzelt und teilweise dünn geschliffen und in Gehäuse montiert. Sägetechnologien, wie wir sie im Regensburger „Center of Competence Preassembly“ entwickeln, können mit extrem kleiner Sägestraße auskommen und sind auf die unterschiedlichsten Schichtabfolgen optimiert. Zum Einsatz kommen hier neu entwickelte Lasertechnologien und Plasma-Ätz-Verfahren.
In unserem Competence Center “Electro Chemical Deposition” führen wir Metallabscheidungen durch. Diese stellen in ihrer hohen Qualität ideale Oberflächen zur Weiterverarbeitung in verschiedenen Lötprozessen bei unseren Kunden dar und garantieren gleichzeitig eine lange Haltbarkeit.

In Regensburg werden zum Beispiel Chips für Bezahl- und Gesundheitskarten sowie hoheitliche Dokumente, also Personalausweise und Pässe, verarbeitet. Darüber hinaus haben wir eine CO_2-Sensortechnologie entwickelt, die über die Luftqualität wacht, und Akustiksensoren, die Gehörtes nahezu verlustfrei aufnehmen und in ein ungewöhnliches Hörerlebnis umwandeln.

Schon kleinste Staubpartikel können die feinen Chipstrukturen im 0,35-µm-Bereich zerstören. Fertigung im Reinraum heißt deshalb für uns: absolute Luftreinheit durch aufwendige Klimatechnik mit etwa 400 Luftumwälzungen pro Stunde.



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bei Infineon
Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit Erfindergeist und Engagement schaffen wir Werte für alle. Wir verstehen, wie technische Systeme durch Halbleiter immer leistungsfähiger werden, und ermöglichen Lösungen für die Welt von heute und morgen. Dabei ist es unabdingbar, dass wir unser Unternehmen nachhaltig führen und uns verantwortungsvoll für die Gesellschaft engagieren.

Klimaneutral bis 2030
Die Infineon Technologies AG leistet bereits heute durch ihre Produkte und Lösungen sowie eigene Effizienzmaßnahmen einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Doch wir haben noch mehr vor: Wir wollen bis 2030 klimaneutral sein. Bis 2025 senken wir unsere Emissionen global um 70 Prozent gegenüber 2019. Damit tragen wir aktiv zur weltweiten CO_2-Reduktion und zur Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens bei.

Energieeffizienz
Um beim Klimaschutz voranzukommen, setzt Infineon Regensburg vor allem auf die Vermeidung direkter Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz. Dabei spielen das betriebliche Energieeffizienz-Programm sowie die Anstrengungen zur intelligenten Abluftreinigung eine entscheidende Rolle.

Bei Infineon wird Energie hauptsächlich in Form von elektrischer Energie bei allen Schritten der Halbleiterherstellung eingesetzt. Erdgas als Primärenergie wird sowohl für Heizzwecke als auch für Abluftreinigungs-Systeme eingesetzt. Heizöl als primäre Energiequelle spielt keine Rolle.



Der größte Teil der Energie wird für die sogenannte Frontend-Fertigung verbraucht. Dort sind die physikalischen Bedingungen für die Produktion besonders anspruchsvoll, wie insbesondere das stabile Reinraumklima in den Reinräumen.

Ein Team macht in Energie
Wir arbeiten beständig daran, den Energieverbrauch zu minimieren. Dafür haben wir ein spezielles Energieteam am Standort Regensburg. Es bewertet kontinuierlich die Energieeffizienz und identifiziert fortlaufend Verbesserungen.

So konnte durch die Nutzung der Abwärme aus dem Produktionsprozess einer Fertigungshalle Heizenergie von jährlich umgerechnet 3.500 Megawattstunden Erdgas eingespart werden. Zum Vergleich: Diese Menge entspricht dem Erdgasverbrauch von etwa 135 Einfamilienhäusern.

Abfall? Wertstoff!
Unsere Haltung ist unmissverständlich: Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Eine effiziente Nutzung der in der Produktion benötigten Einsatzstoffe ist oberstes Gebot. Entsteht dennoch „Abfall“, betrachten wir ihn als Wertstoff. Über 90 Prozent der „Abfälle“, die am Infineon-Standort Regensburg anfallen, werden verwertet. Damit übertreffen wir den Durchschnitt im produzierenden Gewerbe in Deutschland um mehr als 20 Prozent. Möglich ist dies unter anderem durch die Getrennt-Sammlung von möglichst allen unterschiedlichen Abfallsorten, Recycling von Lösemitteln und – bitte nicht wundern – durch Edelmetall-Rückgewinnung aus Abwasserschlämmen.



Ganzheitliche Verantwortung

Nachhaltigkeit bedeutet für uns eine Symbiose aus Wirtschaftlichkeit, Ökologie und sozialem Engagement. Dabei gehen unsere Aktivitäten über die gesetzlichen Normen und behördlichen Vorgaben hinaus.

Durch freiwillige Selbstverpflichtungen, interne Regeln und Anforderungen setzen wir uns einen zusätzlichen Handlungsrahmen. Um ein effizientes Ressourcenmanagement sicherzustellen, wurde 2005 ein globales Managementsystem eingerichtet – IMPRES (Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health). Es integriert Ziele, Prozesse und Strategien in den Bereichen Umweltschutz, Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Gesetzliche Vorgaben

Die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung, 12. BImSchV) dient der Vermeidung von Störfällen bzw. zur Begrenzung von deren Auswirkungen. Relevante Materialien im Sinne der Störfall-Verordnung werden bei Infineon in der Menge verwendet und gelagert, dass der Produktionsstandort Regensburg der Infineon Technologies AG in der Wernerwerkstraße 2 in 93049 Regensburg gemäß 12. BImSchV ein Betrieb der unteren Klasse ist. Die Anzeige gemäß § 7 Abs. 1 liegt der zuständigen Behörde vor.

Die letzte Inspektion nach § 17 Absatz 2 der Störfall-Verordnung fand am 18.09.2024 statt. Die nächste Inspektion nach Störfall-Verordnung wird entsprechend dem vorgegebenen Zeitintervall für Betriebsbereiche der unteren Klasse im September 2027 durchgeführt. Informationen zum Überwachungsplan und zur Vor-Ort-Inspektion können bei der Regierung der Oberpfalz eingeholt werden, weitere Informationen beim Umweltamt der Stadt Regensburg angefragt werden.



Was ist ein Störfall?
Der Begriff „Störfall“ ist in der 12. BImSchV definiert und bezeichnet ein Ereignis – beispielsweise einen Brand, eine Explosion oder eine Freisetzung von gefährlichen Stoffen –, wodurch eine ernste Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Mensch oder für die Umwelt hervorgerufen werden kann.

Sie können sicher sein: Infineon Regensburg verfügt über ein sehr hohes Sicherheitsniveau. Durch eine Vielzahl von Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen wird alles technisch und organisatorisch Notwendige getan, um den Eintritt eines Störfalls zu verhindern.

Dafür haben wir einige Beispiele:

- Es gibt es eine Vielzahl von technischen Sicherheitseinrichtungen, darunter Brandmelder, Leckage-Wächter und automatische Gaswarn-Einrichtungen. Sie erkennen Abweichungen vom Regelbetrieb in einem Frühstadium, ermöglichen eine schnelle Reaktion und verhindern dadurch größere Schäden.
- Die regelmäßige Kontrolle und Wartung unserer Anlagen sowie ihre in Echtzeit durchgeführte Überwachung ermöglicht uns, Abweichungen sehr schnell zu erkennen und zu handeln. Dies wird durch unser kontinuierlich geschultes Personal umgesetzt. Erst nach intensiver Überprüfung und Sicherstellung des einwandfreien Betriebes werden diese Anlagen wieder in der Fertigung eingesetzt.



- Rund um die Uhr ist der Werkschutz am Standort anwesend und somit die Leitstelle 365 Tage im Jahr besetzt.
- Infineon Regensburg verfügt über eine Betriebsfeuerwehr mit circa 95 aktiven Mitgliedern. Dadurch ist eine schnelle Reaktion und Ursachenbekämpfung sieben Tage die Woche, 24 Stunden täglich möglich.
- Zusätzlich gibt es zur Brandbekämpfung mobile und stationäre Feuerlösch-Einrichtungen.
- Infineon Regensburg hat eine Betriebliche Katastrophenschutz-Organisation (BKO).

Hohes Sicherheitsniveau

Trotz unserer umfassenden Sicherheitsstrategie kann jedoch ein Störfall nie in Gänze zu 100 Prozent ausgeschlossen werden. Dies kann im Extremfall zu Unfällen führen, die sich nicht mehr auf das Werksgelände begrenzen lassen. Wir weisen an dieser Stelle noch einmal auf das hohe Sicherheitsniveau und die extrem geringe Wahrscheinlichkeit von Betriebsstörungen mit Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt an unserem Standort hin. Dennoch informieren wir Sie mit dieser Broschüre über das richtige Verhalten im Fall eines Störfalls und erfüllen damit die gesetzlichen Vorgaben zur Information der Öffentlichkeit.

Relevante gefährliche Stoffe

Die Chemikalien und Gase, die in der Mikrochip-Fertigung zum Einsatz kommen, sind teilweise auch Gefahrstoffe, das heißt, sie sind gesundheitsgefährdend, umweltgefährdend oder besitzen andere Gefahren, wie zum Beispiel physikalische. Die folgenden Angaben geben Ihnen einen Überblick über Stoffe, die bei uns gelagert und eingesetzt werden.

So gehen wir mit diesen Stoffen um
Gefahrstoffe werden sowohl sicher gelagert und transportiert als auch sicher verwendet.

- Die Anlieferung erfolgt mit speziell dafür zugelassenen Fahrzeugen und Transportbehältern. Um denkbare Leckagen möglichst auszuschließen, sind bei Infineon Regensburg Leckage- und Rückhaltebecken mit besonderen Bodenbeschichtungen vorhanden.
- In den Lagerbereichen sind medienbeständige Auffangwannen vorhanden. Die Anlagen werden nach gesetzlichen Vorschriften von externen Sachverständigen regelmäßig überprüft.

Relevante Stoffe	Gefahrenhinweise
Aceton	H225, H319, H336, EUH066
Stickstofftrifluorid	H270, H280 H332, H373
Chlor	H270, H280, H315, H319, H330, H410, EUH071
Arsin	H220, H280, H330, H373, H410
Trichlorsilan	H224, H250, H302, H314, H331, H335, EUH014, EUH029
Chlorwasserstoff	H280, H314, H331, EUH071
Flusssäure 50 Prozent	H290, H300, H310, H330, H314
Ammoniak	H221, H280, H314, H331, H400, EUH071

› Innerbetriebliche Transporte, beispielsweise vom Chemikalien- oder Gaslager zu den Versorgungsanlagen der Produktion, führen wir unter strengen Sicherheitsvorkehrungen durch.

› Die Weiterleitung zu den Fertigungsanlagen erfolgt in doppelwandigen Rohrleitungen, die unter anderem mit Sensoren überwacht werden. Unsere Fertigungsanlagen verfügen über umfangreiche Sicherheits- und Notabschaltsysteme. Diese sind auf die Leitwarte geschaltet. Im Ereignisfall werden von dort in kürzester Zeit die notwendigen Sofortmaßnahmen eingeleitet.

› Die Vermeidung von Industrieunfällen ist bei der Planung und dem Betrieb der Anlagen von vorrangiger Bedeutung. Sicherheitsvorkehrungen sind grundsätzlich mehrstufig ausgelegt. Gut ausgebildetes und geschultes Personal betreibt, wartet, prüft die Anlagen und passt sie regelmäßig an den Stand der Technik an.

› Wir überwachen alle wesentlichen umweltrelevanten Prozesse über die Leittechnik bzw. durch ständige Messungen. Bereits minimale Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb und andere Störungen erkennen wir frühzeitig. Zum Schutz von Boden und Grundwasser gibt es Rückhaltebecken bzw. Auffangräume/Auffangwannen für Löschwasser und ausgetretene Gefahrstoffe.

Entzündbare Gefahrstoffe	Oxidierende Gefahrstoffe	Gasflaschen unter Druck	Metallkorrosiv / Haut- / Augenschädigend	Akut toxische Gefahrstoffe	Gesundheitsgefährdend / Reizend	Gesundheitsschädlich / Organschädigend	Umwelt- / Gewässergefährdend
●					●		
	●	●			●	●	
	●	●		●			●
●		●		●		●	●
●			●	●			
		●	●	●			
			●	●			
		●	●	●			●



Planung für Notfälle

Notfall? Was dann?
Die Infineon Technologies AG Regensburg hat in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern bzw. seine Auswirkungen zu minimieren.

Zur Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen in- und außerhalb des Werksgeländes ist es zwingend notwendig, dass bereits im Vorfeld ein geregeltes Verhalten und Verfahren für Notfallsituationen definiert ist. Dafür gibt es bei uns detaillierte Pläne über das Verhalten und die Maßnahmen bei verschiedensten Schadensereignissen.

Bei schweren Schadensereignissen wird das betriebliche Notfallmanagement des Standortes aktiviert. Eingewiesene Krisenstabsleiter sind durch die Leitwarte ständig erreichbar und übernehmen innerhalb kürzester Zeit die Leitung eines Einsatzes in den Betriebsbereichen. Bei einem erforderlichen Einsatz der Berufsfeuerwehr Regensburg stehen die Krisenstabsleiter dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr beratend zur Seite.

Warnung und Information

Liegt ein Störfall vor, so werden Sie durch die Polizei über Lautsprecherdurchsagen oder durch die Auslösung der Sirenen gewarnt. Bitte achten Sie auf diese Warnungen und schalten Sie ein Rundfunkgerät ein.

Die regionalen Radiosender informieren Sie über konkrete Verhaltensregeln, die aktuelle Lageentwicklung sowie die Entwarnung.

Polizei und Feuerwehr informieren Sie über:
- Ihr Verhalten im Ereignisfall
- Maßnahmen der Einsatzkräfte
- Entwarnung



Die wichtigsten Verhaltensregeln für Sie

› Suchen Sie geschlossene Räume auf!

› Schließen Sie Fenster und Türen, sodass von außen keine Gase, Dämpfe und kein Rauch in Ihr Haus/Ihre Wohnung gelangen können!

› Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlagen (Hauptschalter) aus, auch wenn Sie sich gerade im Auto befinden!

› Rufen Sie alle Kinder ins Haus/in die Wohnung! Verständigen Sie Nachbar*innen und Passant*innen! Nehmen Sie im Notfall Passant*innen auf und helfen Sie Kindern sowie älteren und behinderten Menschen!

› Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten zu holen! Es wird dort für sie gesorgt!

› Vor allem: Bleiben Sie dem Unfallort fern! Schaulustige behindern oft nicht nur die Einsatzkräfte (Rettungskräfte), sondern gefährden auch ihre eigene Gesundheit oder gar ihr eigenes Leben.

› Befolgen Sie in jedem Fall die Anweisungen von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten!

› Blockieren Sie nicht durch etwaige Rückfragen das Telefon von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten!

› Achten Sie auf Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen! Auf diesem Weg bekommen Sie Informationen und erfahren von der Entwarnung.

› Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie bitte sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder zum ärztlichen Notdienst auf!

› Halten Sie sich nasse Tücher vor Mund und Nase!

Service

Weitere Informationen über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle eines Störfalls erteilt auf Anfrage unser Werkschutz.

Dieser vermittelt auf Wunsch beziehungsweise anlassbezogen Ihr Anliegen gerne weiter.

Den Werkschutz der Infineon Technologies AG Regensburg erreichen Sie unter Telefon 0941 202-2222 (rund um die Uhr).

Jederzeit können Sie sich unter www.infineon.com/regensburg über Infineon Regensburg informieren.

Die Information der Öffentlichkeit ist auch online verfügbar.

© 2021 Infineon Technologies AG.
All Rights Reserved.

Herausgeber dieser Information ist die
Infineon Technologies AG
Standort Regensburg
Wernerwerkstraße 2
93049 Regensburg

Stand der Informationen: März 2021

www.infineon.com